

15. Juli - 26. August 2012

Werner Oberle Zum 100. Geburtstag

Figuren , Blumen und Landschaftsbilder

Aquarelle, Ölbilder und Zeichnungen aus fünf Jahrzehnten

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich zum Besuch der Ausstellung ein.

Die Ausstellung wird am Sonntag, 15. Juli, 11 Uhr eröffnet.

Es spricht: Dr. Barbara Lipps-Kant, Tübingen

Ausstellungsort:

Galerie Schrade · Schloß Mochental
89584 Ehingen-Mochental

Tel. 07375 -418 Fax -467
Mobil: 0170 - 77 209 10

schrade@galerie-schrade.de
www.galerie-schrade.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 13 – 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 – 17 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Kunst,

„Ich sehe nicht im Besonderen, sondern im Mittelmäßigen die Gewähr für den Fortbestand der Welt. Nicht der Wechsel, sondern die Ruhe, nicht das Neue, sondern das ewig Alte interessieren mich und geben mir Rätsel auf, die ich durch „Anschauen“ zu beantworten versuche. Ich kann es mir nicht leisten, gewisse Dinge, die heute in der Kunst tabu sind, wie Blumensträuße, Landschaften oder gar das Menschenbild, einfach auszuklammern. Ich glaube, dass wir ohne diese Inhalte auf die Dauer nicht leben können.“

Besser als mit diesen Sätzen von Werner Oberle kann man die Quintessenz seines Werkes nicht ausdrücken. Dieses Jahr wäre Werner Oberle 100 Jahre alt geworden. Trotz zahlreicher Ausstellungen und Ausstellungseteiligungen ist er vor allem ein regional bekannter Künstler geblieben. Die Thematik seiner Bilder, die Gegenständlichkeit zu einer Zeit, als die Abstraktion in den Vordergrund der zeitgenössischen Kunst trat, war sicher mit dafür verantwortlich.

Er hat das, was er geliebt hat, was ihm wichtig war, was er um sich herum wahrgenommen hat, abgebildet. Doch auf keinen Fall dürfen das Private und Schwäbische – seine Menschenbilder, seine Landschaften und Blumen – als biedere Genrebilder eingeordnet

werden. Klar, geradlinig, pointiert, ohne Sentimentalität und Maniersmen hat er seine Bilder gemalt, durchaus modern und ohne Verzerrung und Karikatur. Oberles Bilder zeigen ein Gleichgewicht, und das nicht nur im übertragenen Sinn: Fast alle haben eine Mittelachse oder Mitte, um das sich herum der Bildaufbau formt.

Das malerische Werk Werner Oberles besteht aus rund 500 Aquarellen, etwa 90 Ölbildern, einem großen Bestand an Zeichnungen und Skizzen, Druckgrafik und Fensterbildern.

In unserer Ausstellungen zeigen wir eine Auswahl an Ölbildern, Aquarellen und Gouchen und Zeichnungen aus seinen drei Themenbereichen: Figur, Blumen und Landschaft. Nehmen Sie sich die Zeit und entdecken einen Hundertjährigen neu!

Über Ihren Besuch und eine Ausstellungsbesprechung würde ich mich sehr freuen.

Ihr Ewald Schrade



Mannheim – Rheinhafen, 1979, Lithographie, aquarelliert, 36 x 55 cm

Kurzbiografie von Werner Oberle

1912	geboren in Stuttgart- Bad Canstatt
1932-1936	Kunststudium in Karlsruhe, München und Stuttgart
1940-1944	Kriegsdienst
	Briefwechsel mit Hans Scholl (Weiße Rose)
	Illustrierter Briefwechsel mit Wilhelm Geyer über das Johannes-Evangelium

- 1944-1946 In englischer Kriegsgefangenschaft als Kunstpädagoge tätig
 1945 Rückkehr
 Beginn der Freundschaft mit HAP Grieshaber und Paul Kleinschmidt
 ab 1947 Kunsterzieher in Schorndorf bis 1974
 Erste Ausstellung „Die Freunde“ mit Grieshaber, Renz, Ruoff
 1952 u. 1963 Mitglied der „Freien Gruppe Stuttgart“
 seit 1959 Glasfensterentwürfe
 ab 1978 Druckgrafisches Œuvre; Ölbilder nach Skizzen der Vorkriegszeit
 1990 Werner Oberle stirbt am 11. August

Zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen



Ohne Titel
 (sechs Köpfe),
 o.J., Gouche



Hüttschlag ü.
 St. Johann i.
 Pongau, 1956,
 Aquarell



Ohne Titel (Politisches Gespräch), 1939, Öl auf Leinwand, Maße: H 75,5 x B 55,4 cm,



Ohne Titel (Tulpenstrauß), 1938/79, Öl auf Leinwand, 57 x 32 cm



Jäger, o.J., Gouche, 41,5 x 29,5 cm



Ohne Titel (Motorradfahrer), 1960, Gouche, 62,5 x 47 cm